

KS-SP3

HINTERGRUND

Volleyball: Abstieg aus Regionalliga

Für die Volleyballer des SSC Vellmar kann es noch einmal richtigengwerden, was den Abstiegskampf in der Regionalliga angeht. „Zwei Mannschaften steigen in jedem Fall ab, das ist in den Statuten festgelegt“, sagt Klassenleiter Heiner Schößer aus Blieskastel bei Saarbrücken. Derzeit rangieren die Vellmarer auf dem drittletzten Platz und sind auch auf dieser Position gefährdet. Schößer erklärt, warum: „Derzeit stehen Frankfurt, Rüsselsheim und Rodheim auf den letzten Plätzen der Dritten Liga. Steigen also zwei dieser Mannschaften in die Regionalliga Südwest ab, wird auch dort ein weiterer dritter Absteiger den Weg in die Oberliga antreten.“ (tor)

Hessenderbys für EJK-Schüler in eigener Halle

KASSEL. Volles Programm bei der Eishockeyjugend Kassel (EJK): Vier Teams sind am Wochenende im Einsatz. Die Jugend tritt in der DNL2 bei Tabellenführer Krefelder EV an. Spielbeginn ist am Samstag um 17 Uhr. Die Hinspiele verlor Kassel als Tabellensiebter mit 1:6, 0:3 und 1:5 eindeutig. Somit kann es diesmal nur darum gehen, die Partie möglichst lange offen zu gestalten.

Gleich drei Spiele bestreiten die Schüler in der Bundesliga: Am Samstag, 14.30 Uhr, spielt die Mannschaft von Trainer Milan Mokros bei Tabellenführer Crimmitschau. Am Sonntag stehen dann hintereinander die Heimspiele gegen Bad Nauheim (erstes Bully um 11.15 Uhr) und Frankfurt (13.30 Uhr) an. Nauheim steht als Sechster einen Rang vor den Young Huskies, Frankfurt als Letzter einen Platz dahinter. Gegen Nauheim unterlag Kassel zuletzt mit 1:10, gegen Frankfurt setzten sich die Nordhessen 12:0 durch.

Knaben in Bad Nauheim

Die Knaben treten zur zweiten Partie in der NRW-Liga B-Meisterrunde in Bad Nauheim an. Das Spiel bei den Roten Teufeln ist für Samstag, 12.30 Uhr, angesetzt. Für die U10-Bambini kommt es am Samstag beim HEV/NRW A2-Turnier zum Kräftemessen mit den beiden Teams von Gastgeber Frankfurt und den Roten Teufeln Bad Nauheim. (ca)



Ratlos? Noch hat der SSC Vellmar um Spielertrainer Marcus Krössin den Klassenerhalt in der Volleyball-Regionalliga Südwest selbst in der Hand. Links lauscht Alexander Trick unter der Kapuze den Ausführungen seines Coaches.

Foto: Fischer/nh

Kopf hoch statt abtauchen

Volleyball-Regionalligist SSC Vellmar steht vor wichtigem Spiel im Abstiegskampf

VELLMAR. Im Kampf gegen den Abstieg aus der Volleyball-Regionalliga tritt der SSC Vellmar am Samstag ab 18 Uhr in der Großsporthalle gegen Schlusslicht Eintracht Wiesbaden an. Nach fünf Niederlagen aus sechs Spielen im Jahr 2015 schrillen bei den Nordhessen, die längst in die Abstiegszone gerutscht sind, die Alarmglocken. Die Punkte aus dem anstehenden Spiel gegen das Team aus der Landeshauptstadt wären der erste Schritt Richtung Klassenerhalt.

DIE AUSGANGSLAGE

„Es ist ein wichtiges Spiel“, betont Spielertrainer Marcus

Krössin. Die Situation ist aber nicht einfach. In der Hinrunde konnten sich die Wiesbadener mit 3:1 zu Hause durchsetzen. Zu erwarten ist, dass die Südhessen selbstbewusst anreisen. Der SSC Vellmar muss seinerseits trotz Niederlagenserie Mut und Selbstsicherheit mobilisieren.

DIE CHANCEN

Doch wie stehen die Chancen gegen Wiesbaden? Marcus Krössin sah zuletzt immerhin gute Ansätze: „Die ersten zwei Sätze in Landau letzte Woche haben gezeigt, dass wir es können“. Der Wunsch des Teams, nächste Saison weiterhin in

der Regionalliga vertreten zu sein, ist positiver Antriebsmotor, der die Spieler gegen Wiesbaden motivieren sollte. Dabei setzt der Teamchef auf Druck in Aufschlag und Angriff. Was zuletzt Angreifer Markus Ludwig gut umgesetzt hat, soll diesmal der komplette Kader schaffen.

DIE PERSPEKTIVE

Spannend wird neben der Partie der Vellmarer gegen Wiesbaden die zeitgleiche Begegnung von Rodheim (7.) gegen Darmstadt (9.), da Vellmar nur einen Punkt Rückstand auf den Siebten hat. Sollte der SSC am Wochenende sieg-

reich sein, macht auch das Restprogramm sehr viel Mut für das Krössin-Team. In den letzten beiden Saisonpartien geht es nämlich gegen die beiden direkten Tabellenkonkurrenten aus Rodheim und Hanau. (pal)

HINTERGRUND

Volleyball

Regionalliga Männer			
1. Sinzig	15	39:19	33
2. Hünfeld	15	40:21	33
3. Speyer	15	38:21	32
4. Feldkirchen	15	28:27	24
5. Landau	14	23:25	20
6. Hanau	15	27:35	20
7. Rodheim II	15	26:30	19
8. SSC Vellmar	15	26:34	18
9. Darmstadt	15	20:34	14
10. Wiesbaden	14	16:37	9

Finale-Bowler zum Finale nach Frankfurt

Nordhessen wollen am letzten Bundesligaspieltag Platz zwei sichern – mehr wird nicht drin sein

KASSEL. Es sind zwar noch 28 Punkte am Wochenende in Frankfurt-Eschersheim beim Bundesligafinale zu vergeben, aber dennoch dürfte Finale Kassel letztmalig in diesem Jahr als amtierender Meister zu einem Bundesligastart anreisen. Zehn Punkte Vorsprung müssten dem designierten Deutschen Meister Chemie Premnitz reichen, um die Kasseler Vormachtstellung im Deutschen Bowlingsport nach drei Jahren zu beenden. Zu ausgeglichen und mannschaftlich geschlossen trumpfte das Team von Bundestrainer

Peter Lorenz bei den letzten beiden Starts auf, um sich den vierten Titel noch entgegen zu lassen. Allerdings will man im Kasseler Lager den Titel nicht kampflos abgeben und es den Premnitzern so schwer wie möglich machen, den Titel zu gewinnen. Hierzu strebt Finale den zweiten Tagessieg in der laufenden Saison an. Auf der Heimbahn von Finales Mannschaftskapitän David Canady soll zumindest durch den angestrebten Tagessieg die Vizemeisterschaft unter Dach und Fach gebracht werden. Aller-

dings hat David Canady die Hoffnung auf den Titel noch nicht ganz aufgegeben. Denn er war schon in der Saison 2006/2007 bei Finale Kassel im Team, als man an gleicher Stelle sogar mit elf Punkten Vorsprung in den letzten Start

ging und den schon sicher geglaubten Titel ersten noch an den deutschen Rekordmeister BC Duisburg abgeben musste.



David Canady

„Wenn Premnitz Schwächen zeigen sollte, müssen wir da sein“, zeigt sich Canady denn auch optimistisch. Betreuer Jürgen Hanke stehen neben Canady der englische Nationalspieler Richard Teece, der dänische Nationalspieler Jesper Agerbo sowie die deutschen Nationalspieler Bodo Konieczny, Dirk Völkel und Pascal Winterheimer zur Verfügung. Die Spiele werden jeweils ab 10 Uhr im Internet per Livestream unter der bekannten Adresse www.finale-kassel.com zu sehen sein. (sn)

Foto: nh

Schießen in Zahlen

..... In Nieste und Sandershausen fanden die Kreismeisterschaften mit den Luftdruckwaffen und der Armbrust statt. Als beste Ergebnisse ragten die Leistungen der Damen mit dem Luftgewehr hervor. Hier erzielten Ute Eckl 379 Ringe und Brunhilde Schell als Seniorin 377 Ringe. Beide schossen für den SC Sandershausen.

Luftpistole:

Schülerinnenklasse: Sinning (SPSV Eiterhagen) 136 Ringe (20 Schuss) Juniorinnenklasse: Leinwather (TSG Wellerode) 319 Ringe

Juniorenklasse B: Lifka (SpSV Fulda-brück) 343 Ringe

Herrenklasse: Hofmann (SPSV Fulda-brück) 361 Ringe

Damenklasse: Nöding-Vaupel (SV Vollmarshausen) 342 Ringe

Herren-Altersklasse: Leinwather (TSG Wellerode) 350 Ringe

Damen-Altersklasse: Dammann-Bethge (SC Sandershausen) 352 Ringe

Senioren A: Meike (SSV Eschenstruth) 357 Ringe

Seniorinnenklasse: Weidemann (SC Sandershausen) 355 Ringe

Senioren B: Jäckel (TSG Wellerode) 345 Ringe

Mannschaftsmeister: Herrenklasse: SPSV Fulda-brück 1069 Ringe; Herren-Altersklasse: TSG Wellerode 1024 Ringe; Damen-Altersklasse: SC Sandershausen 1040 Ringe

Luftpistole-Auflage: Senioren A: Lazarev (SC Sanderhausen) 285 Ringe (30)

Senioren B: Glaser (SCF Heiligenrode) 246 Ringe

Senioren C: Breitenbach (SCF Heiligenrode) 275 Ringe

Luftgewehr:

Schülerklasse: Wiegand (SC Sandershausen) 111 Ringe (20)

Schülerinnenklasse: Witzel (SPSV Eiterhagen) 150 Ringe

Jugendklasse: Kessler (SPSV Fulda-brück) 285 Ringe

Junioren A: Leitheußer (SV Kaufungen) 344 Ringe

Juniorinnen A: Emmeluth (SSV Eschenstruth) 348 Ringe

Junioren B: Brendtke (SPSV Fulda-brück) 340 Ringe

Juniorinnen B: Willrich (TSG Wellerode) 298 Ringe

Herren: Wendel (TSG Wellerode) 368 Ringe

Damen: Eckl (SC Sandershausen) 379 Ringe

Herren-Altersklasse: Sturm (SPSV Lohfelden) 367 Ringe

Damen-Altersklasse: Güth (SPSV Fulda-brück) 362 Ringe

Seniorenklasse A: Zülke (SV Bettenhausen) 332 Ringe

Seniorinnen: Schnell (SC Sandershausen) 377 Ringe

Mannschaftsmeister: Schülerklasse:

SPSV Eiterhagen 365 Ringe; Junior-

renklasse A: SPSV Fulda-brück 1034

Ringe; Herrenklasse: TSG Wellerode

1077 Ringe; Damenklasse: SC San-

dershausen 1124 Ringe

Luftgewehr-Auflage:

Senioren A: Günter (SPSV Fulda-brück) 299 Ringe (30)

Senioren B: Gerlach (SV Kaufungen) 288 Ringe

Senioren C: Werner (TSG Wellerode) 295 Ringe

Seniorinnen A: Günter (SPSV Fulda-brück) 283 Ringe

Seniorinnen B: Herpe (SC Sandershausen) 291 Ringe

Seniorinnen C: Preuss (SPSV Fulda-brück) 291 Ringe

Wenn wir den Körper ablegen, werden wir frei sein von Schmerzen, Angst und allem Kummer – frei sein, wie ein bunter Schmetterling – dürfen heimkehren zu Gott.

E. Kübler-Ross

Nach langer Krankheit, bis zuletzt geleitet von Lebenswille und Neugier, verstarb meine liebe Ehefrau und unsere liebe Mutter

Margot Döhling-Waldmann

geb. Waldmann

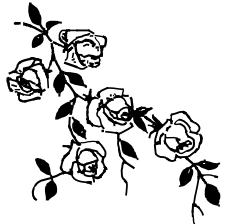
* 22. 12. 1937 + 17. 2. 2015



Mit Liebe, in stiller Trauer
Werner Döhling
Silke Döhling
Eva Döhling

Vellmar, Burghausen und Martfeld

Auf Wunsch unserer Verstorbenen fand die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.



Auch wenige
Worte
können viel
Trost spenden.

Mit einer
Familienanzeige
in Ihrer
Tageszeitung
geben Sie den Verlust
eines lieben Menschen
bekannt.

Wenn durch einen Menschen,
ein wenig mehr Liebe und Güte,
ein wenig mehr Licht und Wahrheit
in der Welt waren,
hat sein Leben einen Sinn gehabt.

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Mann, Vater,
Schwiegevater, Opi, Schwager und Onkel.

Ludwig (Gerhard) Löwer

* 26. 6. 1931 + 24. 2. 2015



In Liebe und Dankbarkeit
Brigitte
Sandra und René
mit Anna und Monique
Renate, Jörg und Simone

34277 Fulda-brück, Beethovenstraße 4

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, den 27. Februar 2015 um 11 Uhr in der Friedhofskapelle in Fulda-brück-Dittershausen statt.

Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.